

	<p>Objekt: Olympiade-Erinnerungs-Medaille für ein Preisschießen in Singen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 2012-119</p>
--	--

## Beschreibung

Eine Vielzahl von Medaillen, Abzeichen und weiteren Andenken wurden anlässlich der Olympischen Spiele in Berlin 1936 in Auftrag des Olympischen Komitees, der Sportorganisationen oder des privaten Gewerbes hergestellt. Damals war es noch nicht üblich, das große Sportereignis durch die Ausgabe von Gedenkmünzen zu würdigen. Die Erinnerungsmedaille zeigt auf der Vorderseite eine von je drei Eichenblättern mit Eichel flankierte Schützenscheibe mit darüber liegenden Olympischen Ringen. Auf der Rückseite ist im geprägten Eichenkranz, so viel Platz freigelassen, dass die lokalen Sportvereine Wettbewerb und errungenen Rang von Hand eingravieren konnten. Von der Schützengesellschaft in Singen am Hohentwiel wurde sie als erster Preis in der Disziplin Feuerstutzen verliehen.

[Katharina Wilke]

## Grunddaten

Material/Technik: Messing  
Maße: Durchmesser: 39,5 mm, Gewicht: 24,8 g

## Ereignisse

Hergestellt    wann    1936  
                  wer    Otto Oertel (Firma)  
                  wo    Berlin  
Beauftragt    wann

wer

wo

Deutsches Reich

## Schlagworte

- Drittes Reich

## Literatur

- Eberhardt, Josef (1988): MICHEL Olympia-Münzen und -Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit Neu bearbeitet und erweitert mit Katalogteil, Münzteil, Medaillenteil. München, S. 334